



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

Der 8. Punct. Wie man deß Morgens nicht allein sich selbst/ wie bishero
geschehen/ sondern auch andere/ Gott befehlen und für sie betten soll

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48004](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48004)

welches von denen/ so dich fürchten/ geschicht. Was ich von den Wercken der Christlichen Kirchen/deren du ein Glied bist/ gesagt habe/ eben das versteheich von allen guten Wercken eines geistlichen Ordens/ Stands/ einer Bruderschaft/ oder dergleichen geistlichen Versammlung mehr/ in welchen du etwan lebest / oder aufgenommen bist. Führe alle solche Werck zu Herzen/ opfere sie Gott auff/ und halte an / daß du derselbigen theilhaftig seyn mögest.

Der 8. Punct.

Wie man des Morgens nicht allein sich selbst/ wie bisher geschehen / sondern auch andere Gott befehlen/ und für sie betten soll.

WAn du dich gemelter Gestalt dem Allmächtigen Gott/ seinen heiligen Engeln und andern außgewählten/ so mit ihm herschen / befohlen hast; alsdan solt du auß Christlicher Liebe auch an andere gedenden/ und dich erstlich der Verstorbenen Christlichen Seelen (welche in dem Fegewr so schwere Qual und Pein außstehen und sämptlich umb deine Hülf anzurufen scheinen) erinnern/ dich über sie erbarmen/ Gott für sie betten/ und etwan den Psalmen/ De profundis. *Auß der tieffe ruffe ich zu dir O Herr/ etc.* oder das *Fidelium Deus &c.* für sie mit Andacht sprechen. dergleichen opfere für sie dem gütigen Gott eins oder das andere gute Werck / nach deinem Gutbedüncken/ wie ich anderswo anzeigen werde.

Zum andern gedencke an viel andere Personen/welche noch beim Leben seynd/ und für welche du unterschiedlicher Ursachen halben zu betten verbunden bist. Als da erstlich seynd

deine Eltern/ welche dich auff diese Welt gebahren haben; deine Schul- und Zuchtmeister/welche dich in guten Sitten/ Künsten/ und Wissenschaften und erwiesen; für deine Reich- Väter/ Prediger/ und andere/ die dich in Geistlichen und Götlichen Sachen gelehret haben. Zum andern/ welchen du versprochen hast für sie zu betten. Zum dritten/ welche dir guts thun und für dich betten. Zum vierten / welche der Meynung seynd / daß du Gott für sie bettest/ oder dein Gebett begehren.

Zum fünfften / für die/ welche in Todt Sünden stecken/welches das allergrößte Unglück ist / welches ihnen jemahl widerfahren kan. Daher der H. Franciscus Xaverius dahin bewegt wurde/ daß er einen darzu verordnete / welcher alle Tag mit einem Glocklein bey den Indianer in etlichen Städten umging / und nach seinem Glocken- Klang die Leut annahmete / daß sie für diejenige betten solten/welche in Todt-Sünden weren. Zum sechsten für die Kranken / und an Leib oder Seel beängstigten Menschen. Zum siebenden/welche dir guts gethan/ oder auch noch täglich guts thun. Zum achten / welche dir ubels thun oder thun wollen/ auff daß du also dem Befehl des Heran nachkommest/ da er sagt: *bettet für die/ welche euch verfolgen/ schänden und schmähen.* Und die weil wir alhie von dem Gebett reden/ so ist es nit billich/ daß ich die Wort des H. Pauli übergehe / mit welchen er uns so starck zum Gebett antreibet und spricht: *Ich ermahne euch vor allen Dingen / daß ihr vor männiglichen bey Gott anhalten / betten/ und flehen sollet/ für Keyser/ König/ Fürsten und Herren/ und alle/ welche andern vorgesezt seynd / und von Gott Gewalt bekommen haben über sie zu herschen / und was weiter folgt.*

Wan du hiemit dein Morgens-Gebett beschließen wilt / und weiters nicht / weder mündlich betten / noch betrachten ; alsdan ergribe seiner Majestät gebührende Ehr / bedanke dich gegen Gott / daß er dich für sein Angesicht hat kommen lassen / und dein Gebett angehöret; begehre daß er dir alle Mängel / so du hierin begangen hast / verzeihen wolle: Bitt deinen Heyland Jesum Christum daß er durch die Vollkommenheit und Verdiensten seines Gebetts alle begangene Mängel gut machen wolle ; wan du von Gott über dich und deine künftige Werk gleichsam den Segen empfangen / alsdan magstu andern Sachen / deinem Veruff nach einen anfang machen.

Wan du nach gemeltem Gebett oder geistlicher Übung (in welcher du dich entweder länger / oder kürger nach deinem Wohlgefallen aufhalten kanst) weiters betrachten oder nach mündlich betten / oder (wan du geschick bist) einen Theil deiner vorgeschriebnen und von der Kirchen anbefohlene Psalmen und andere Gebett bezahlen wilt / so brauche dich des Unterrichts / welchen du in dem drey folgenden Articlen finden wirst.

Der 3. Artikel.

Wie und auff was Weiß man das geheime mündliche Gebett des Morgens/oder auch sonst den Tag durch / wohl vollbringen soll.

Die heilige haben den Gebrauch/daß sie nach obgemeltem Morgens-Gebett sich noch in andern Gebetten aufhalten / und das heilige Kirchen-ampeln / (welches in gewissen Gebetter bestehet) von der Mutter Gottes/von dem H.Creuz/vom H.Geist und dergleichen mehr: Item ihren Rosen-

frank / oder andere dergleichen mehr betten. Deswegen hab ichs für rathsam gehalten / zu lehren / wie solches auff eine vollkommene Weiß geschehen könne ; welches einer frommen Seel nicht allein für dis Morgens-Gebett / sondern auch für alle andere Gebetter / welche den Tag durch geschehen / gar wohl bekommen wird. Solchen Bericht will ich in unterschiedliche Puncten auftheilen.

Der erste Punct.

Was da sey und heisse das geheime mündliche Gebett / und wie viel an demselbigen gelegen sey.

Als mündliche Gebett ist anders nichts als ein Gespräch mit Gott / in dem wir mündlich und mit austrücklichen Worten / Gott entweder loben / und anbetten / uns gegen ihm bedanken / Verzeihung von ihm begehren / seinen Beystand und Hülff für uns selbst / oder für unsere Nächsten in der Noth begehren / oder auch uns selbst zur Liebe Gottes / zum Mitleyden / zu innerlicher geistlicher Freud / zum Vertrauen / und zur Erkantnus Gottes zu erwecken pflegen: und ob es wohl das Ansehen hat / als wan viel Gebetter nicht an Gott / sondern an andere gerichtet / wie in vielen Psalmen / und in andern Gebetten / welche an die Heiligen Auserwählten Gottes geschehen / zu sehen ist: dannoch so wird alles auff Gott und zu seinem heiligen Dienst gerichtet / und werden der Meynung gesprochen / daß man Gott lobe / oder etwas von ihm erlange.

Und eben hierin ist der unterschied zwischen dem mündlichen Gebett / und dem innerlichen / oder der Betrachtung. 1. Dan in der Betrachtung redet allein die Seel innerlich / ohne einige Bewegung des Munds

P.
I. Suffren

Volum. I

Pars I.